



www.wasserkuppe.com
Marktkorb 01.02.2006

Das lernen Snow-Kiting-Schüler ganz schnell: Im Kite steckt jede Menge Eigendynamik. Fotos: Arnulf Müller

Muskelspiel mit dem Wind

Snowkite-Schnupperkurs auf der Wasserkuppe / Profis bei Deutschen Meisterschaften

Von Luzia Kremser

Gersfeld. Fünf Grad minus, blauer Himmel, Südwind Stärke vier, 50 Zentimeter Schnee, ein Ziel: die Wasserkuppe. Snowkiting ist angesagt. Ein Schnupperkurs in steifer Brise.

Längst sind sie keine Exoten mehr, die Snowboarder und Skifahrer, die sich auf der winterlichen Startbahn hinter großen bunten Lenkdrachen herziehen lassen. Schon früh am Morgen ziehen etliche Kiter ihre Bahnen im Wind, springen meterhoch und setzen sanft wieder auf.

Sehr elegant, doch das will gelernt sein. „Zwei Tage braucht man schon, um die Grundlagen zu beherrschen“, weiß Trainer Thomas Jorzik von den Rhöner Drachen- und Gleitschirm-Flugschulen Wasserkuppe. Er unterrichtet täglich Kite-Anfänger und Fortgeschrittene. „Die meisten sind normale Skifahrer oder Snowboarder, denen es am Lift zu langweilig ist“, sagt der 24-Jährige. Wer das Spiel mit dem Wind wagen will, der sollte halbwegs sicher auf Ski oder Snowboard stehen, ansonsten gibt es kurze Blaudes unter die Füße. Die Schule

stellt den zu Windstärke und Körpergewicht passenden Kite und den Helm zur Verfügung. Die Muskeln muss jeder selbst mitbringen. Und das nicht zu knapp. Bis man die Technik so weit verinnerlicht hat, dass sie die Kraft ersetzt, ist es ein stundenlanges Auf und Ab: Skischuhe in den Schnee stemmen, Kite starten, Kite landen, Achter fliegen, Sinuskurven, Loopings drehen, nur nicht nachlassen!

Doch die harte Arbeit wird belohnt, sobald es vom Trocken-Training auf die Bretter geht und

der Kite die „Powerzone“ findet. Dann liegt man im Wind, kreuzt über die Fläche, versucht sich in geschmeidigen Wendungen und weiß: Das war bestimmt nicht das letzte Mal! Die Wasserkuppe gilt übrigens als einer der besten Snowkite-Spots in ganz Europa. Das Hochplateau ist in der Fläche überaus großzügig, relativ schneesicher und bietet jeder Windrichtung Angriffsfläche.

Beste Voraussetzungen für die Ausrichtung der Deutschen Meisterschaften: Am 10. und 11. Februar werden die 50 besten Kiter Deutschlands auf dem höchsten Berg der Rhön erwartet. Am Freitag sind die Freestyler mit



Immer locker bleiben – die Technik macht's.

wilden Sprüngen und waghalsigen Wendungen an der Reihe, am Samstag geben die Teilnehmer in der Race-Disziplin Vollgas. Beginn: jeweils um 10 Uhr.

Snowkiting

Gersfeld. Zweitägige Schnupperkurse (Basics) kosten 170 Euro, ein fünftägiger Kompaktkurs (bis zu kleinen Sprüngen) werden für 350 Euro angeboten. Infos gibt es bei der Rhöner Drachen- und Gleitschirm-Flugschulen, Wasserkuppe 46, 36129 Gersfeld, Telefon (06654) 75 48, per E-Mail info@wasserkuppe.com sowie im Internet unter www.snowkite.de oder www.wasserkuppe.com.